



Deutscher **Kanu**-Verband e.V.  
Kampfrichterschulung **Kanu-Slalom**

# Kampfrichterschulung

## Start & Ziel

Stand: 29. Mai 2020 / DWB2020

## Datenschutzerklärung

Mit Lizenzerteilung und während der Gültigkeit der Lizenz sowie zwei Jahre darüber hinaus willigt der Lizenzinhaber in die Speicherung von Name, Geschlecht, Geburtsdatum, Telefonnummer(n), Emailadresse, Anschrift, Verein und Angaben zur Lizenzerteilung beim LKV und DKV ein.

Des Weiteren willigt der Lizenzinhaber in die Weitergabe persönlicher Daten im Rahmen des Wettkampfbetriebs im erforderlichen Umfang an den Ausrichter und die Offiziellen der Veranstaltung ein.

Es besteht grundsätzlich das Recht die Einwilligung zur Speicherung und Verwendung der Daten zu widerrufen. Der Widerruf ist per Email an [ressort@kanuslalom.de](mailto:ressort@kanuslalom.de) zu richten.

## Rahmenbedingungen (1)

### Regeln:

Nationale Wettkämpfe werden nach den jeweils gültigen Deutschen Wettkampfbestimmungen Kanu-Slalom (DWB) durchgeführt.

→ Download von [www.kanu.de](http://www.kanu.de) oder [www.kanuslalom.de](http://www.kanuslalom.de)

### Kampfrichter:

- Jury (ab 18 / 20 Jahre)
- Hauptschiedsrichter (ab 20 Jahre)
- Wertungsstellenleiter / Streckenschiedsrichter ( ab 16 / 18 Jahre)
- Torrichter (ab 12 / 14 / 16 Jahre)
- **Vorstarter, Starter, Zielrichter (ab 16 Jahre)**

## Rahmenbedingungen (2) – Offizielle an Start und Ziel

- Vorstarter benötigt Kampfrichterausweisstufe 3
- Starter benötigt Kampfrichterausweisstufe 3
- Zielrichter benötigt Kampfrichterausweisstufe 3
- Zeitnehmer
- Zeitschreiber

## Einige Begriffe (1) – **Fremde Hilfe**

- **jegliche Hilfeleistung Dritter** gegenüber einem Boot oder Wettkämpfer, auch nach Kenterung,
- jegliche akustische Unterstützung des Wettkämpfers mit technischen Mitteln
- das Zureichen, Zuschieben oder Zuwerfen eines Ersatzpaddels oder des verloren gegangenen eigenen Paddels an den Wettkämpfer,
- das Führen, Schieben oder Bewegen des Bootes durch jemanden, außer dem Wettkämpfer selbst,
- die Erteilung von fahrtechnischen Anweisungen an den Wettkämpfer mit elektro-akustischen Geräten oder Funk

Hilfe innerhalb einer Mannschaft gilt nicht als fremde Hilfe!

## Einige Begriffe (2) – **Kieloben**

„Kieloben“ im Sinne der DWB bedeutet,

.. dass sich der **Kopf des Wettkämpfers** (im CII wenigstens ein Kopf) **vollständig unter Wasser** befindet.

## Einige Begriffe (3) – **Kenterung**

- Als Kenterung gilt, wenn der **Wettkämpfer** (im CII wenigstens einer) **das Boot ganz verlassen** hat.
- Eine Mannschaft gilt als gekentert, wenn **mindestens ein Boot** gekentert ist.
- **Nach einer Kenterung ist das absichtliche Befahren nachfolgender Tore nicht gestattet.**

## Einige Begriffe (4) – Ende der Befahrung eines Tores

Die **Befahrung eines Tores** ist beendet, wenn

**die Befahrung irgendeines nachfolgenden Tores beginnt**

oder

**die Ziellinie durchbrochen wird**



## Sicherheitsbestimmungen

- Unsinkbarkeit des Bootes
- Haltevorrichtungen nicht festgeklebt
- Funktionsfähige Schwimmhilfe nach EN 393 / ISO EN 12402 (Teil 5)
- Funktionsfähiger (geschlossener!) Kopfschutz nach EN 1385
- Verliert Schwimmhilfe oder Kopfschutz die Funktionsfähigkeit (z.B. Helm offen) muss der Wettkämpfer den Lauf sofort beenden.
  - → sonst Disqualifikation durch den Hauptschiedsrichter

## Konstruktionsbestimmungen

- Länge: C1 & K1: 3,50 m; C2: 4,10 m  
Breite: C1 & K1: 0,60 m; C2: 0,75 m
- Mindestradien: 2 cm waagerecht, 1 cm senkrecht
- Halteschlaufen auf den letzten 30 cm an Bug und Heck aus Material mit mindestens 6 mm Durchmesser oder 2 x 10 mm Querschnitt
- Keine Provisorien
- Keine Steuervorrichtung
- K1 Doppelpaddel sitzend; C1 Stechpaddel kniend

## Aufgaben Vorstarter

- die Wettkämpfer für den Start aufrufen; das rechtzeitige Erscheinen am Start liegt in jedem Falle im Verantwortungsbereich des Wettkämpfers,
- kontrollieren, dass Boot und Ausrüstung der Wettkämpfer den Wettkampfbestimmungen entsprechen und die geforderten Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden,
- kontrollieren, dass jeder Wettkämpfer seiner Startnummer trägt (im C2 der Vordermann) und dass diese gut lesbar ist.
- Beanstandungen dem Starter umgehend mitteilen.

## Aufgaben Starter

- er regelt, beaufsichtigt und beurteilt den ordnungsgemäßen Verlauf des Starts,
  - er gibt das Startkommando,
  - er schließt Wettkämpfer vom Start aus und informiert den Hauptschiedsrichter darüber, die
    - mit Booten am Start erscheinen, die nicht den Wettkampfbestimmungen entsprechen,
    - die Sicherheitsbestimmungen nicht einhalten,
    - nicht zur Startzeit pünktlich am Start erscheinen,
    - ohne Startnummer am Start erscheinen,
    - den Weisungen des Starters nicht nachkommen
- Soweit er das feststellen kann!

## Aufgaben Starter

- Der Starter hat auf die Einhaltung der im Programm festgelegten Startzeiten und Startabstände zu achten. Früher als im Programm angegeben ist insbesondere bei DKV Veranstaltungen nicht zulässig.

### Frühstart:

- Verursacht ein Wettkämpfer oder eine Mannschaft einen Frühstart, so hat der Starter den Wettkämpfer oder die Mannschaft zurückzurufen und vor einem erneuten Start zu warnen.
- Bei einem zweiten Frühstart muss der Wettkämpfer oder die Mannschaft für diesen Lauf vom Hauptschiedsrichter disqualifiziert werden (DIS-L).
- Ist ein zweiter Start nicht möglich oder hat der Wettkämpfer bzw. die Mannschaft den Rückruf des Starters nicht befolgt, so hat die Disqualifikation durch den Hauptschiedsrichter sofort zu erfolgen (DIS-L).

## Weitere Regeln zum Start

- Der Start erfolgt nur aus dem Stand.
- Beim Start von Mannschaften müssen alle drei Boote der Mannschaft die Startlinie in vorgeschriebener Fahrtrichtung ganz durchfahren. Ist dies wegen der örtlichen Gegebenheiten nicht möglich, so muss das Boot, welches die Zeitnahme auslöst, als erstes das Tor 1 befahren.

## Aufgaben Zielrichter

- er entscheidet, wann ein Wettkämpfer bzw. eine Mannschaft die Befahrung der Wettkampfstrecke beendet hat (Zieleinlauf). Er muss sich auf Höhe der Ziellinie befinden.

## Weitere Regeln für den Zielrichter (1)

- Die Verlängerung einer Lichtschränkenlinie nach links und rechts über die ganze Flussbreite bildet die deutlich zu markierende Ziellinie.
- Wenn ein Boot kieloben die Ziellinie durchbricht, wird das Boot für diesen Lauf disqualifiziert (NIZ).
- Zieleinlauf der drei Boote einer Mannschaft in über 15 Sekunden wird mit 50 Strafsekunden bestraft.
- Das Befahren der gesperrten Wettkampfstrecke außerhalb des Wettkampfes ist untersagt. Zuwiderhandlung wird vom Hauptschiedsrichter mit Disqualifikation bestraft. Das meint auch eine Wiedereinfahrt aus dem Zielbereich in die Wettkampfstrecke.



## Weitere Regeln für den Zielrichter (2)

- Beim Durchfahren der Ziellinie darf nicht versucht werden, sich einen unfairen Vorteil beim Durchbrechen der Lichtschranke zu verschaffen. Dies gilt insbesondere für offensichtliches Durchbrechen der Lichtschranke durch ein sichtbares Bestreben, die Ziellinie mit dem Paddel zu durchschlagen, um die Zeitnahme vorzeitig auszulösen.

In diesem Fall wird der Wettkämpfer bzw. die Mannschaft für diesen Lauf vom Hauptschiedsrichter disqualifiziert (DIS-L).

Die Kontrolle erfolgt durch den Zielrichter.

Der Zielrichter informiert den Hauptschiedsrichter, wenn eine Disqualifikation notwendig ist.

## Aufgaben Zeitnehmer

- exakte Zeitmessung auf mindestens eine Zehntelsekunde. Bei Einsatz einer elektronischen Zeitmessung exakte Auswertung derselben.
- Bei manueller Zeitnahme (z.B. Kontrollzeit) muss sich der Zeitnehmer auf Höhe der Ziellinie befinden.
- Der Zeitnehmer ist ggf. von einem Zeitschreiber zu unterstützen.

## Regeln zur Zeitnahme

- Die Fahrzeit für einen Lauf beginnt, wenn der Oberkörper des Wettkämpfers die Startlinie durchbricht und endet, wenn der Oberkörper des Wettkämpfers die Ziellinie durchbricht.  
Ist eine Lichtschranke vorhanden, muss diese durchfahren werden (im Mannschaftsrennen von allen drei Booten).  
Ist dies nicht der Fall, so erfolgt eine Disqualifikation durch den Hauptschiedsrichter für diesen Lauf (DIS-L).
- Beim C2 ist der Wettkämpfer maßgebend, der die Start- bzw. Ziellinie als erster durchbricht.
- Beim Mannschaftslauf wird die Zeit vom Start des ersten Bootes bis zum Eintreffen des letzten Bootes im Ziel gemessen.

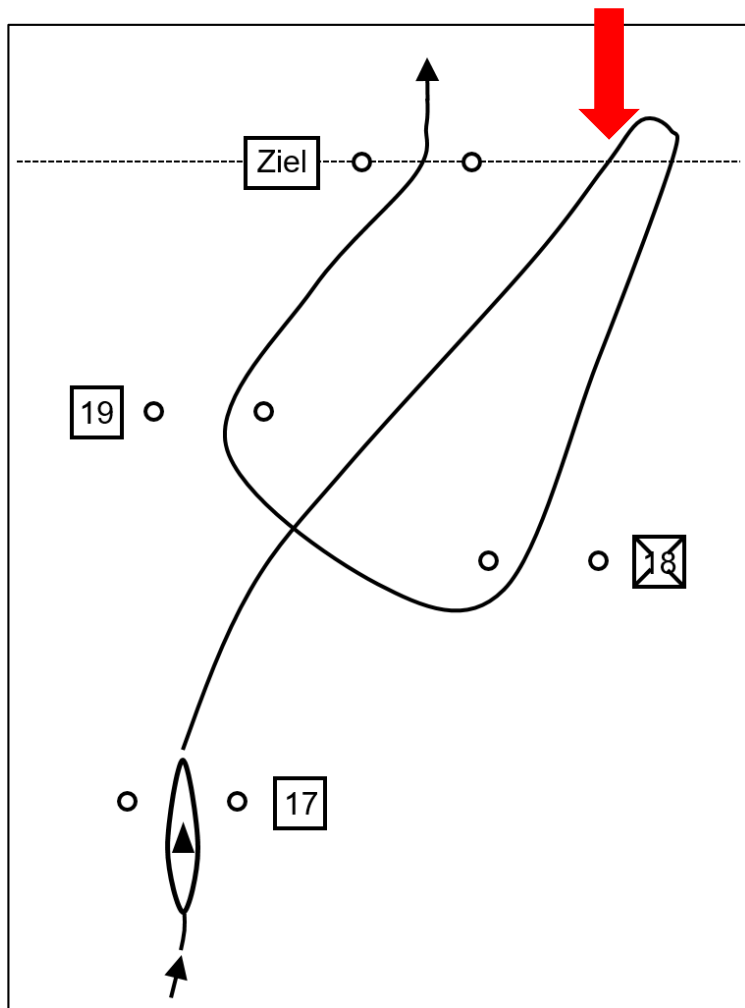
## Verhaltenshinweise (1)

- **Keine Diskussionen** mit Sportlern / Trainern / Eltern
- Einsprüche legen die Mannschaftsführer ausschließlich beim Hauptschiedsrichter ein
- Bei Problemen den Hauptschiedsrichter informieren.
- Schreibzeug mitnehmen, um Notizen machen zu können.
- Start und Ziel nur nach Abstimmung mit dem Hauptschiedsrichter/Veranstaltungsleiter verlassen
- **Kein Mobiltelefon, MP3-Player, Tablet etc. im „Dienst“!**

## Verhaltenshinweise (2)

- **Neutralität als Kampfrichter**
  - Keine Anfeuerung
  - Keine Hinweise auf Befahrungsfehler
  - Keine fahrtechnischen Hinweise

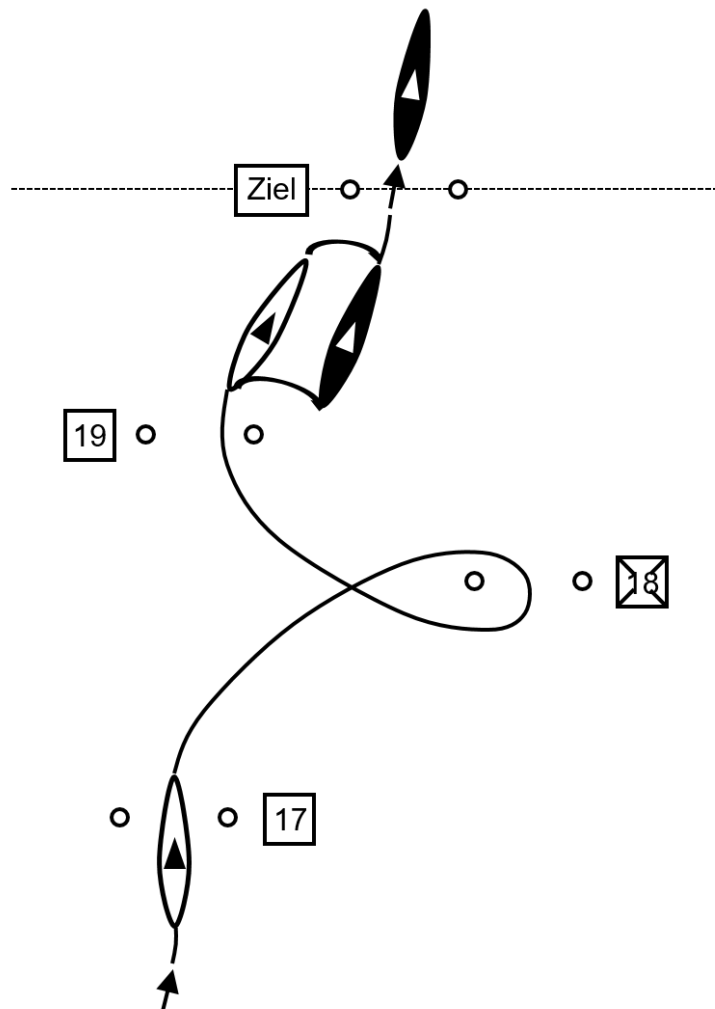
## Beispiele



Das (roter Pfeil) ist der Zieleinlauf, der den Lauf beendet!

Hier mit einer Disqualifikation, weil die Lichtschranke nicht befahren wurde!

## Beispiele



Zieleinlauf kieloben!

Der Lauf wird mit NIZ bewertet.



## Beispiele

Protokoll der Zeitmessanlage zum Zieleinlauf einer Mannschaft:

ZielZeit 14:31:26,90 Fahrer 1

ZielZeit 14:31:40,90 Fahrer 2

ZielZeit 14:31:46,12 Fahrer 3

Alles okay?

Nein! Zwischen Fahrer 1 und Fahrer 3 liegen 19,78 sek!

Also 50 Strafsekunden!





Deutscher *Kanu*-Verband

Deutscher *Kanu*-Verband e.V.  
Kampfrichterschulung *Kanu*-Slalom

## Beispiele



## operative Anmerkungen

Achtung bei Überholungen und Zieleinläufen in kurzem Zeitabstand ggf. die Reihenfolge der Zieleinläufe auf einem Blatt Papier notieren um die Lichtschrankenimpulse im Nachgang korrekt zu zuordnen.

Je nach eingesetzter Technik müssen Start und Ziel zusammenarbeiten.

Der erste Start eines Laufes erfolgt nur nach Freigabe durch den Hauptschiedsrichter!

Der Hauptschiedsrichter ist zu informieren, wenn ein Sportler vom Start ausgeschlossen wird oder wenn seitens des Sportlers ein Regelverstoß erfolgt ist, der mit einer Disqualifikation zu bestrafen ist.



Deutscher *Kanu*-Verband e.V.  
Kampfrichterschulung *Kanu*-Slalom

**Noch Fragen?**